

## INHALT

- Wohnen in der City:** Die Blumenstraße als Rückgrat der Stadt » S. 3
- Theaterplatz:** Neue Vorschläge zu einer alten Diskussion » S. 4
- Einkaufen in Krefeld:** Interview zur Passantenbefragung » S. 5
- Stadtbau West:** Diese Projekte werden umgesetzt » S. 6
- Highlights 2010:** In Krefeld ist dieses Jahr einiges los » S. 7
- Südbahnhof:** Ein interkulturelles Zentrum ist geplant » S. 8
- Frühjahrsmode:** Die WZ stellt vier Trend-Outfits vor » S. 9
- Parken in der Innenstadt:** Viele Stellplätze zu günstigen Preisen » S. 10
- Rheinstraße:** So geht es mit dem Umbau voran » S. 11
- ÖPNV:** Neue Busse und Bahnen für Krefeld » S. 12

## IMPRESSUM

### Wir in Krefeld

Westdeutsche Zeitung  
Verlag W. Girardet KG  
Wuppertal, Otto-Hausmann-Ring 185

**Geschäftsführung**  
Hans-Georg Roth

**Verlagsleitung**  
Michael Rausch

**Chefredaktion**  
Martin Vogler

**Redaktion**  
Dagmar Groß, Agnes Absalon,  
Dirk Jochmann (Titelfoto)

**Leiter Bereich Anzeigen**  
Thomas Müllenborn

**Anzeigen**  
Sigurd Gasper

**Druck**  
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH & Co KG  
Wuppertal

# Er will die Wälle in Szene setzen

**INTERVIEW** Der Krefelder Architekt Christian Kraus, Gewinner des Wettbewerbs „Krefeld – Schöner hier!“, spricht mit der WZ über die Entwicklung der City.

Das Interview führte  
**Christie Fehrmann**

ben lassen. Die Menschen müssen  
zurück geholt werden.

Christian Kraus ist Architekt und lebt und arbeitet seit 1994 in Krefeld. Er leitet das „Büro für urbane Gestaltung“ und setzte sich in Untersuchungen und Abhandlungen bereits mehrfach kritisch mit der Stadt und ihrem Erscheinungsbild auseinander. Den jüngst ausgetobten Wettbewerb „Krefeld – Schöner hier!“ hat er gewonnen. Kraus schlägt darin eine „Summer Street“, eine autofreie Straße vor, die für einen gewissen Zeitraum von den Bürgern nach Lust und Laune bespielt werden kann. Die Krefelder haben die Idee mit großem Interesse unterstützt.

### Wovon lebt eine Innenstadt?

**Christian Kraus:** Sie lebt von der Konzentration unterschiedlicher Funktionen auf engstem Raum.

### Welche sind das?

**Kraus:** Urbanität definiert sich über vier Dinge: den Einzelhandel, die Verwaltung-Büro-Nutzung, das Wohnen in der Innenstadt und das Freizeitangebot wie Unterhaltung und Gastronomie. Wir dürfen die Innenstadt nicht austere-

### Wo steht die Krefelder Innenstadt in ihrer Entwicklung?

**Kraus:** Die vier Wälle umschließen einen Bereich von beachtlichen 50 Hektar Fläche und definieren so als städtebauliche Struktur die Grenzen der Innenstadt.

Jedoch folgt der heutige Inhalt des Wallsystems leider nicht der künstlich angelegten historischen Form. Weite Flächen innerhalb der Wälle sind alles andere als urban. Das legt den Schluss nahe, dass das Gelände innerhalb

der Wälle deutlich zu groß geraten ist für den Stadtkern eines Oberzentrums mit rund 230 000 Einwohnern. Die Zentren weit größerer Städte entsprechen der Fläche zwischen den Wällen. Die Krefelder Innenstadt ist schlicht zu groß.

### Was ist die Folge?

**Kraus:** Als Folge des Platzüberflusses konnte bis heute keine urbane Dichte entstehen, die ein städtisches Zentrum mit verschiedenen funktionalen Überlagerungen auf engstem Raum attraktiv macht.

65 Jahre nach Kriegsende prägen Baulücken das Fassadenbild der Straßen, der Bereich westlich der Hochstraße präsentiert sich in maroder provinzieller Zweigeschossigkeit, Plätzen wie Straßenräumen fehlt jeglicher Halt. Gut ist das Behnisch-Haus, das hilft, Lücken zu füllen und

exklusiven Wohnraum zu schaffen.

**„Wir müssen eine eigene Identität herausarbeiten.“**

### Wie steht es um die Identität der Stadt?

**Kraus:** Eine Stadt ist viel mehr als eine Marke. Die Bezeichnung „Stadt wie Samt und Seide“ ist Geschichte und Kultur. Wir haben aber keine Seidenweber mehr. Brauchen wir überhaupt eine Überschrift? Mit Krefeld verbinden wir Stadtwald, Grünanlagen und Zoo. Wir müssen eine eigene Identität herausarbeiten, damit die Menschen nach Krefeld wollen und nur hierhin.

### Was würden Sie in der Innenstadt ändern?

**Kraus:** Die Schlüsselrolle bei der Durchsetzung eines erfolgreichen Innenstadtkonzeptes könnte den Wällen zufallen. Wie gesagt, sie definieren formal den Stadtkern und stellen wertvolle öffentliche Räume dar. Sie müssen einheitlich gestaltet werden – durch ein Lichtkonzept, Sichtachsen wie zwischen Bahnhof und Liebfrauenkirche, durch die Entrümpelung der Wallräume durch Stadtmöbel, Buschwerk und alleefremde Bäume. Unter dem Begriff „Stadtraum Wall“ könnte das Geviert als einzigartiges städtebauliches Ensemble wahrgenommen werden.

### ■ CHRISTIAN KRAUS

**PERSON** Christian Kraus ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Der Diplom-Ingenieur besuchte das Arndt-Gymnasium und studierte in Stuttgart und Tübingen Architektur und Stadtplanung. Kraus verbrachte einige Zeit in New Jersey und in einem israelischen Kibbuz.

**ARBEIT** Im Krefelder Zoo hat Kraus gerade das alte Bauernhaus saniert und ist nun für die Gestaltung des neuen Eingangsbereichs zuständig. Sein Büro für urbane Gestaltung liegt an der Friedrich-Ebert-Straße.

**SUMMER STREET** Kraus hat den Wettbewerb „Krefeld – Schöner hier“ mit der Idee gewonnen, im Sommer eine Straße für den Verkehr zu sperren und sie von den Krefeldern bespielen zu lassen. Welche Straße es sein wird, ist noch nicht beschlossen.

### Reicht die einheitliche Gestaltung?

**Kraus:** Den Wällen könnten Themen zugeordnet werden, die eine Innenstadt ausmachen: Bewegung und Verkehr auf dem Ostwall, Wohnen und Erholung auf dem Westwall, Verwaltung und Arbeiten auf dem Nordwall und – besonders attraktiv – Freizeit und Gastronomie auf dem Südwall. Hier könnte eine kleine neue Rhenania-Allee entstehen. Nur Mut! Das ganze Interview finden Sie unter

[www.wz-krefeld.de](http://www.wz-krefeld.de)



Christian Kraus hat den Wettbewerb gewonnen. Foto: DJ

**Wohnstätte Krefeld**  
DIENSTLEISTUNGEN RUND UMS WOHNEN

**Wohnen** in  
**Krefeld** ist unser  
**Thema.**

**Ihre erste Adresse für faires Mietwohnen.**

Wohnstätte Krefeld  
Wohnungs-Aktiengesellschaft  
Königstraße 192  
47798 Krefeld  
Telefon 02151 6327-0  
mail@wohnstaette-krefeld.de

[www.wohnstaette-krefeld.de](http://www.wohnstaette-krefeld.de)

## 1 Stunde für Ihre Gesundheit

Steigern Sie Ihre Lebensqualität!

2x 30 Minuten pro Woche genügen, um Ihren Körper sicher und effektiv zu trainieren. Testen Sie sich und uns, und vereinbaren Sie einen Termin für Ihr individuelles und kostenloses Einführungstraining.

**Krefeld**  
Uerdinger Str. 100  
Tel. (02151) 61 18 20

**Mönchengladbach**  
Berliner Platz 12  
Tel. (02161) 20 63 03

[www.kieser-training.com](http://www.kieser-training.com)

**KIESER TRAINING**  
FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT